Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 25 (1909)

Heft: 47

Artikel: Warmwasser-Versorgung mit Druck-Automaten

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-583038

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

die Masse über, sofern der Besteller nicht vorzieht, gegen Bergütung der dannzumal bereits geleisteten Arbeiten vom Bertrage zurückzutreten. Ueber bezügliche Bergütung entscheidet event. das unten vorgesehene Schiedsgericht.

Bur Schlichtung allfälliger Streitigkeiten haben die Kontrahenten ein Schiedsgericht anzuerkennen und zwar in der Weise, daß jede Partei einen fachfundigen Bertrauensmann wählt und diese beiden letztern einen Obmann bestimmen. Dieses Schiedsgericht entscheidet endgültig und verdindlich für beide Teile über die streitige Angelegenheit. Sollten sich die beiden Schiedsrichter warmschusst über einen Obmann nicht einigen können, so hat der Gerichtspräsident im Domizilkreis des streitigen Objektes den Obmann zu ernennen.

Dies die Bestimmungen des 20 Artisel starken Entewurses. Es ist angenommen, daß der Unternehmer einerseits und Bauherr, Architekt und Baumeister andersseits die Bedingungen vor Arbeitsbeginn unterschriftlich anerkennen. Durch diese Anerkennung würden allfällige andere Verpslichtungen, die den Paragraphen der Borsschrift zuwiderlaufen, hinfällig.

Die allgemeinen Bedingungen haben im Verbande Schweizer. Schreinermeister und Möbelfabrikanten gerade in jüngster Zeit wieder eine erneute Prüfung ersahren. Der Zentralvorstand hat sich auch mit andern technischen Körperschaften des Landes, deren Interessen bei Ginstührung der Bedingungen in Betracht kommen, ins Ginvernehmen gesetzt, um dadurch deren Ansichten über die vorliegende Arbeit kennen zu lernen. Dem Ausgang der Beratungen wird man in den beteiligten Kreisen mit Interesse entgegensehen.

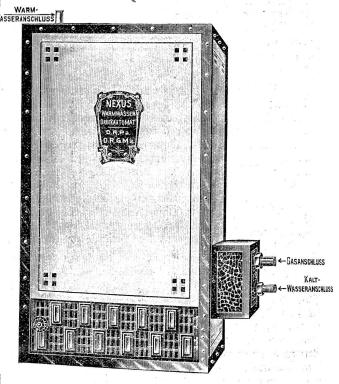
Warmwasser-Versorgung mit Druck-Hutomaten.

Die letzten 30 Jahre haben in der Technik für Warmwasserversorgung hervorragende Umwälzungen gebracht.
Während vor dieser Zeit die Warmwasserbereitung sast
ausschließlich durch Kohlenseuerung bewirkt wurde, fanden
erst allmählich Apparate für Gasseuerung Aufnahme,
die sich aber infolge der sehr mangelhasten Sicherheitsvorrichtungen nur langsam den Markt eroberten. Die
immer vollkommener werdenden Sicherheitsvorrichtungen
verschafften den Badeösen eine stetig größere Verdreitung.
Mit der immer fortschreitenden Wohnungshygiene wurden
aber auch auf dem Gebiet der Warmwassenerversorgung
stets größere Unsprüche gestellt. Diese zu ersüllen hat
sich die Technik zur Aufgabe gemacht und Apparate geschaffen, die ein Haus oder eine Etage vollkommen mit
warmem Wasser versorgen. Eine absolut zuverlässige
und dauernd gute Funktion ist bei diesen Apparaten unerläßlich, da dieselben in den meisten Fällen in Räumen
untergebracht sind, die selten benutt werden.

Die Firma Schumacher & Co. in Lüttringshausen haufen hat sich zur Aufgabe gestellt, einen solchen Apparat zu konstruieren. Es ist ihr nach monatelangen Bersuchen gelungen, einen Heißwasserschucken Zunck-Automat auf den Markt zu bringen, der, was sichere Funktion anbeslangt, als das weit Beste bezeichnet werden darf, was bisher auf dem Gebiete geleistet worden ist.

Durch eine einsache und doch sinnreiche Anordnung ist das Gasventil absolut unabhängig vom Wasserdruck gemacht. Das Gasventil betätigt sich durch seine eigene Schwere und wird durch ein Luftventil mit Gasdruck noch besonders verlangsamt, sodaß eine absolut ruhige Zündung erfolgen muß und ein Verrußen des Apparates vollständig beseitigt ist. Alle Federn, Stopsbüchsen und Membranen mit den bekannten Nachteilen sind vermieden.

Die Firma Schuhmacher & Co. hat bei ihren Apparoten noch eine wesentliche Verbesserung angebracht, die für einen bei Warmwasserapparaten häusig auftretenden Uebelstand sichere Abhilse schafft. In Städten mit kalkhaltigem Wasser fanden Heißwassers Druck-Automaten bisher wenig Verwendung, weil die Wasserwege sich sehr schnell mit Kesselstein belegen und eine Keinigung entweder nur durch Auseinandernehmen des Apparates, oder durch sehr umständliche Keinigungsmethoden zu



bewerkstelligen war. Durch Anbringen von außerhalb des Feuerraums gelegenen Verschraubungen, D. R. G. M., die jeder Zeit ohne Abmontierung durch ebenfalls angebrachte Reinigungstüren gelöst werden können, ist eine bequeme Reinigung von Kesselstein möglich.

Der Nerus-Seißwaffer-Druck-Automat fann deshalb in Städten mit keffelsteinhaltigem Waffer unbedenklich aufgestellt werden und scheint berufen zu sein, sich ein weites Feld zu erobern, weil er die vielen Automaten anhaftenden Mängel vermeidet.

Marktberichte.

Bom Rheine wird der "Köln. Volksztg." berichtet: Beeinflußt durch die Steigerung der Preise für slavonisches Eichenholz, zeigte auch der Markt für deutsches Eichenholz, zeigte auch der Markt für deutsches Eichenholz sehr feste Haltung. Die gute Aufnahmefähigkeit des Möbelgroßgewerbes hatte zur Folge, daß ersttlassige Ware an Beachtung gewann. Die Steigerung der Preise hängt in erster Linie auch damit zusammen, daß beste Eichenbohlen nicht stark angeboten sind. Deshald sind auch bei den jüngsten Versteigerungen im Walde für die besseren Sorten zum Teil ungewöhnlich hohe Preise gezahlt worden.

Aber auch die jüngsten Versteigerungen von Nadelstammholz in den süddeutschen Waldungen erbrachten für die Waldbesitzer recht gute Ergebnisse, welche sich meistens über die Anschläge erhoben. In den badischen Domänenwaldungen, wo während der letzten drei Wochen aus einigen Forstämtern nahezu 50,000 m³ Nadelstammsholz verkauft wurden, betrugen die Nebererlöse gegenüber